

GEMEINDEKURIER

ZUVERSICHT!

Seite

2	..... Inhalt
3	..... Geistliches Wort
4	..... Amtshandlungen
5	..... Nachruf
6	..... Kirche aktuell
18	..... Aus den KiTas
22	..... Kirchenmusik
24	..... Aus der Gemeinde
34	..... Senioren
35	..... Seelsorge
36	..... Kindernothilfe
38	..... Förderverein
40	..... Pitter Press
41	..... Verschiedenes
42	..... Anzeigen
49	..... Gruppen und Kreise
51	..... Kontakte

Abkürzungen

FamGD:	Familiengottesdienst
GD:	Gottesdienst
GBR:	Gemeindebriefredaktion
m. A.:	mit Abendmahl
KiGo:	Kindergottesdienst
KiTa:	Kindertagesstätte
n.V.:	nach Vereinbarung

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Urdenbach,
Angerstraße 77, 40593 Düsseldorf,
Tel. 7100080, Fax 7100081
Bankverbindung:
KD-Bank e.G., Dortmund
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE18350601901088467236

Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach

Verantwortlich: Matthias Köhler (V.i.S.d.P.)

Satz & Layout: Maria Wickleder

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Nächste Ausgabe: 4. Juli 2021

Redaktionsschluss: 20. Juni 2021

In der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, sah ich eine Buchrolle. Sie war innen und außen beschrieben und mit sieben Siegeln verschlossen. Und ich sah einen mächtigen Engel, der mit lauter Stimme fragte: »Wer ist würdig, die Siegel aufzubrechen und das Buch zu öffnen?« Aber es gab niemand, der es öffnen und hineinsehen konnte, weder im Himmel noch auf der Erde noch unter der Erde.

Ich weinte sehr, weil niemand gefunden wurde, der würdig war, das Buch zu öffnen und hineinzusehen. Da sagte einer der Ältesten zu mir: »Hör auf zu weinen! Der Löwe aus dem Stamm Juda und Nachkomme Davids hat den Sieg errungen. Er ist würdig; er wird die sieben Siegel aufbrechen und das Buch öffnen.«

Da sah ich direkt vor dem Thron, umgeben von den vier mächtigen Gestalten und vom Kreis der Ältesten, ein Lamm stehen. Es sah aus, als ob es geschlachtet wäre. Es hatte sieben Hörner und sieben Augen; das sind die sieben Geister Gottes, die in die ganze Welt gesandt worden sind.

Offenbarung des Johannes, Kapitel 5, Verse 1-6

Zuversicht

Wenn es einen für das vergangene Jahr 2020 typischen Satz gibt, dann wird es wohl „Das werden wir dann sehen“ sein. Ein Satz, der Unsicherheit ausdrückt, Pessimismus. Kein augenzwinkerndes „Abwarten und Tee trinken“, sondern eher ein „Das gibt eh‘ nix mehr“. Und auch das neue Jahr 2021 bleibt unsicher.

Im Sommer möchten die Jugendlichen unserer Gemeinde gerne wieder in Holland segeln gehen. Im Herbst steht das Urdenbacher Erntedankfest fest eingeplant in den Kalendern. Und an Weihnachten möchten wir gerne alle zusammen sicher und gesund aus vollem Herzen „Oh du Fröhliche“ singen. Wird das alles gehen? Um ehrlich zu sein: Niemand weiß es heute.

„Vorfreude ist die schönste Freude“ weiß das Sprichwort. Es macht Spaß, etwas zu planen, in Gedanken den Ablauf schon mal durchzugehen. Aber Vorfreude und Planungssicherheit sind uns immer noch vorenthalten. Es ist zum Heulen.

Als der Seher Johannes seine Offenbarung aufschrieb, war ihm auch zum Heulen zumute. Das Bekenntnis zum christlichen Glauben war im Römischen Reich lebensgefährlich, die Gemeinden mussten sich verstecken und ein Ende war nicht abzusehen. Johannes sieht, dass Gott die Zukunft verschlossen hat – sie ist ein Buch mit sieben Siegeln. Johannes weint.

Vielleicht haben Johannes Zeitgenossen seine gewaltigen Bilder verstanden. Wir können nur spekulieren, was seine Visionen bedeuten. Allerdings zieht sich das Thema „Zuversicht“ wie ein roter Faden durch seine Schrift.

Zwar ist die Zukunft versiegelt und niemand kann uns sagen, wann und wie es ausgehen wird mit der Pandemie oder mit anderen Krisen, die uns bedrohen.

Dennoch sieht Johannes, dass einer die Zukunft öffnen kann: Christus, das Lamm Gottes, derjenige, der alles gibt, damit alles gut wird.

Und auch, wenn uns das nicht automatisch gelassener macht, kann doch der Auferstandene unsere Vorfriede neu anfachen und uns zuversichtlich auf ein gutes und baldiges Ende blicken lassen. Der, der alles überwindet, ist auf unserer Seite.

Wir dürfen uns darum zuversichtlich trauen, für das gute Ende zu planen:

Suchen Sie sich eine Sache aus, die Sie unbedingt machen möchten, wenn die Pandemie überwunden ist. Und wenn Sie etwas gefunden haben, notieren Sie es sich und bewahren es dort auf, wo Sie es wiederfinden und sich daran erinnern.

Und dann erlauben Sie sich Ihre Vorfriede, ganz gleich, was werden wird!

*Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pfarrer Matthias Köhler*



Taufen

-



Trauungen

-



Bestattungen

Pfarrer i.R. Helmut Ackermann verstorben

Helmut Ackermann, Pfarrer in Urdenbach von 1959 bis 1989, ist am 11. Januar 2021 im Alter von 93 Jahren verstorben. Dreißeig Jahre prägte er die Gemeinde Urdenbach. Mehr als eine Generation Urdenbacher kann sagen: „Mich hat Pfarrer Ackermann konfirmiert (oder getraut).“ Neben seiner Tätigkeit als Pfarrer an der Evangelischen Kirche war er von 1980 bis 1988 Superintendent des damaligen Kirchenkreises Düsseldorf-Süd.

Wir trauern mit seinen Angehörigen und werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren. Seine letzte Ruhestätte findet Pfarrer Ackermann auf dem Friedhof der Gemeinde Urdenbach.

Bekannt ist Pfarrer Ackermann auch durch seine umfangreiche Recherche und Aufarbeitung der Geschichte der Gemeinde Urdenbach, die zum 300jährigen Bestehen der Ev. Kirche Urdenbach im Grupello Verlag erschienen ist (ISBN 3-928234-03-X).

In seine Amtszeit als Urdenbacher Pfarrer fällt die große städtebauliche Erweiterung Düsseldorfs nach Süden in den 60er



Jahren. Das erforderte in der Gemeinde Urdenbach zunächst die Einrichtung einer zweiten bis vierten Pfarrstelle und führte bald zur Ausgründung der eigenständigen Gemeinde Garath und zum Neubau der Gemeindezentren Heilig-Geist-Kirche, Bonhoeffer-Kirche und Hoffnungskirche.

Für Internet-Version entfernt

Information zu Gottesdiensten in der Evangelischen Gemeinde Urdenbach

Liebe Gemeinde!

Das Presbyterium hat wiederholt beraten, was wir angesichts der aktuellen Corona-Lage verantworten können. Der Schutz vor Ansteckung hat nach wie vor absolute Priorität! Die aktuellen Zahlen stimmen zuversichtlich, lassen aber leider noch keine Entwarnung zu. Das Presbyterium hat daher im Februar beschlossen, bis einschließlich 7. März keine Präsenzgottesdienste zu feiern. Auch musikalische Angebote, Gruppen und Chöre entfallen bis dahin.

Erfreulicherweise konnten wir unser **Onlineangebot** weiter entwickeln und erste Gottesdienste online stellen. Auf der Homepage finden Sie Links zu Andachten und Gottesdiensten sowie Texte, Bilder und Musik!

Die weitere Beratung wird sich mit dem Erscheinen des Gemeindebriefes überschneiden, so dass Sie die aktuellsten



Informationen auf der Homepage und in den Schaukästen lesen können.

Wir hoffen zuversichtlich, dass das kommende **Osterfest** uns mehr Spielraum als nur einen „Ostersegen-to-go“ erlaubt und wir bei sonnigem Wetter vielleicht sogar auf der Gemeindewiese gemeinsam das **Fest des Lebens** feiern können! Auch im Blick auf das Pfingstfest hoffen wir, die gute Tradition des Open-Air-Gottesdienstes auf Haus Bürgel fortsetzen zu können.



Monatssprüche

- März:** Jesus Christus spricht: Wachtet! *Mk 13,37 (L)*
- April:** Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. *1.Kor 15,42 (L)*
- Mai:** Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat! *1.Petr 4,10 (E)*
- Juni:** Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder. *1.Kön 8,39 (L)*

Gottesdienstregelung

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Angaben auf der Homepage:
www.evku.de



URDENBACHER FORUM
Ökumenischer Gesprächskreis
dienstags 19 bis 20 Uhr
Evangelische Kirche Urdenbach
Urdenbacher Dorfstraße 15

KURZVORTRÄGE MIT AUSSPRACHE

Nach unserem Start am 27. Oktober und 10. November 2020 hat uns die Pandemie wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht! Zum wiederholten Mal mussten wir auch unsere Referentinnen und Referenten vertrösten in der Hoffnung, dass aufgeschoben nicht aufgehoben ist – danke für Ihre Geduld!

Nach eingehender Beratung und zur besseren Planbarkeit haben wir entschieden, erst nach den Sommerferien am **24. August 2021** wieder mit dem Programm zu starten. Bis dahin hat sich hoffentlich die allgemeine Lage, auch durch die Impfungen, entspannt! Bitte beachten Sie die aktuellen Mitteilungen und passen Sie gut auf sich auf!

Da blüht uns was

Unter diesem Thema stehen einige Aktionen der diesjährigen Fasten- und Osterzeit. Ein Team aus der katholischen und evangelischen Gemeinde haben einige Ideen entwickelt und geplant:

Wir tüten die Fastenzeit ein

Zu jedem Wochenende in der Fastenzeit gibt es an Abholstationen eine Tüte. Die Tüten bekommt man **freitagnachmittags, ab 15 Uhr am Gemeindehaus Angerstraße 77, in Herz Jesu und St. Cäcilia**, am 05.03., 12.03., 19.03., 26.03. In jeder Tüte ist ein Impuls für die Woche, verbunden mit einem Vorschlag diesen Impuls praktisch umzusetzen und somit noch einmal einen anderen Zugang zu

Hier gibt's was auf die Ohren:

Von Aschermittwoch bis Ostersonntag kann unter der Rufnummer 0211-71 000 83 ein weiteres Angebot abgerufen werden: Gemeindemitglieder aus den katholischen und evangelischen Gemeinden haben Gedanken, Gedichte, Musik zur Kar- und Osterzeit, zu eigenen Erlebnissen als Christen aufgenommen und stellen damit täglich eine neue akustische Überraschung zum Mithören zur Verfügung. Lassen Sie sich von den vielfältigen Gedanken berühren und sein Sie



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

dem Thema zu bekommen. Wir bieten auch an, sich immer montags, von 20 bis 21 Uhr virtuell zu treffen und sich über den Impuls und die Umsetzung auszutauschen. Den Zugang zum virtuellen Treffen findet man ebenfalls in der Tüte der Woche. Ein Teil der Materialien und der Zugang zum Treffen sind auch auf unserer Homepage abrufbar (www.evku.de).



Grafik: freepik.com

von ihnen durch die Fastenzeit begleitet. (Falls Sie anrufen und unsere Ansage springt nicht an, dann hört gerade ein anderer Interessierter unser Angebot an. Bitte versuchen Sie es dann einfach ein paar Minuten später noch einmal.)

Email-Verteiler der Gemeinde

Wenn Sie über die aktuellsten Informationen aus unserer Gemeinde immer auf dem Laufenden sein wollen, melden Sie sich beim Newsletter an. Gerade im Moment muss immer wieder auf die aktuelle Corona-Lage reagiert und damit unsere Planungen angepasst / verändert werden. Darüber zu informieren geht am schnellsten und direktesten über einen Email-Verteiler. Normalerweise wird er ca. 1x im Monat verschickt, zurzeit etwas häufiger. Wer Interesse hat,



Thorben Wengert / pixello.de

in den Verteiler aufgenommen zu werden, meldet sich bei tatjana.pfitzer@evdus.de

Klicken Sie mal rein:

Unsere Gemeinde-Homepage wird immer wieder neu aktualisiert. Hier finden Sie vielfältige Angebote, virtuell am Gemeindeleben teilzunehmen. Auch Gottesdienste werden immer wieder Sonntags freigeschaltet: Entweder als kurze Videoandacht oder als Live-Zoom-Gottesdienst, bei dem wir tatsächlich in Echtzeit zusammenkommen. Wir sehen uns auf www.evku.de



Grafik: freepik.com

AUFRUF: Urdenbacher Ärztin mit Kind und Hund sucht eine Wohnung in Urdenbach und näherer Umgebung. Angebote/Vermittlung / Hinweise werden unter 0211 709878 hoch erfreut entgegengenommen!

Mit fröhlichem Herzen Gebende hat Gott lieb!

Seit dem Beginn der Pandemie sind viele Projekte in Deutschland und weltweit, die durch Spenden finanziert werden, in große Nöte geraten. Mit den geschlossenen Kirchen und den damit wegfallenden sonntäglichen Kollekten, abgesagten Charity-Veranstaltungen und Privatfeiern ist das Spendenaufkommen dramatisch eingebrochen. Für die Bedürftigen, die darauf angewiesen sind, dass die Habenden mit ihnen teilen, eine Katastrophe.

Zum Glück gibt es auch zum weltweiten Geldtransfer für den Guten Zweck digitale Lösungen. Auf den Online Plattformen der Hilfsorganisationen finden Sie einfache Möglichkeiten, Geld zielgenau zu dem Projekt zu schicken, das Sie unterstützen möchten.

Drei Online Plattformen möchte ich Ihnen gerne vorstellen. Wenn Sie den QR Code mit Ihrem Handy scannen, werden Sie direkt zur Plattform geleitet.

<https://www.betterplace.org/de> ist die größte Spendenplattform im Netz. Verschiedene Hilfsorganisationen haben ihre Projekte dort verlinkt. Die Plattform ist thematisch geordnet.



<https://www.brot-fuer-die-welt.de> ist das Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland und leidet gerade darunter, dass die Kollekten an Ostern und Weihnachten 2020 weggefallen sind.



<https://spenden.diakonie-duesseldorf.de> ist das Spendenportal unserer Stadtdiakonie, auf dem sich verschiedene Projekte im Stadtgebiet finden, die Unterstützung benötigen.



Zweiter Korintherbrief, Kapitel 9,
Verse 6 & 7:

6 Das aber bedenkt: Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten.

7 Jeder, wie er es sich im Herzen vornimmt; nicht widerwillig oder gezwungen, denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

Ihr Pfarrer Matthias Köhler



URDENBACHER VESPER Ev. Kirche Urdenbach

MEDITATIVE ANDACHT
NACH DER LITURGIE
DER IONA COMMUNITY

Folgende Termine sind geplant:

SONNTAG 28.02.2021

SONNTAG 28.03.2021

SONNTAG 25.04.2021

17.00 UHR

Wenn keine Präsenzgottesdienste möglich sind, finden Sie eine meditative Andacht in Wort, Bild & Musik auf der Homepage der Gemeinde.

GEMEINSAM
KLÄNGEN LAUSCHEN
WORTE WIRKEN LASSEN
RAUM FÜR STILLE
ZEIT FÜR GEBET

MUSIKALISCHE GESTALTUNG:
ULRIKE VON WEISS & GÄSTE

Aufgrund der Schutzmaßnahmen wird derzeit auf Gesang und Abendmahl verzichtet. Bitte den Mund-Nase-Schutz auch während der Andacht anbehalten.

Die Glocken der Heilig-Geist-Kirche

Nachdem im Frühjahr 2020 die Orgel der Heilig-Geist-Kirche ihren Weg nach Paris gefunden hat, haben sich nun auch die Glocken auf den Weg gemacht.

Bei der Einweihung der Heilig-Geist-Kirche am 4. Advent 1966 konnte die Gemeinde die drei Bronzeglocken der renommierten Glockengießerei Rincker zum ersten Mal hören. (Schlagtöne: dis – fis – gis). Zusammen wiegen sie über 2,7 to, die größte allein 1260 kg. Nach 54 Jahren wurden sie nun aus dem Turm abgelassen – eine harte Prüfung für Zuschauer (Kälte, Nässe) und Seilwinde (Zugkraft).

In der Tagespresse war es zu lesen, in den WDR-Nachrichten zu hören und sogar in die Lokalzeit haben sie es geschafft – die Presse ist zur Zeit dankbar für alles, was nicht Corona heißt.

Wer die Glocken noch einmal hören will – auf unserer Homepage ist eine Aufnahme des Geläuts abrufbar. Sie stehen derzeit bei der Glockenbörse zum Verkauf, erste Interessenten haben sich gemeldet.

Für die Zwischenzeit hat das Presbyterium die Glocken an das Kunsthaus Zürich vermietet. Im Jahr 2021 eröffnet das



Kunsthaus Zürich seinen Erweiterungsbau und wird damit zum größten Kunstmuseum der Schweiz. Es soll ein neuartiger, offener Ort der Kunsterfahrung entstehen. Für die erste Ausstellung „Entrée“ (23.4. – 24.5.2021) hat der Künstler und Choreograf William Forsythe eine interessante Arbeit geschaffen. Sie fordert die Besucherinnen und Besucher auf, sich auf einem eigenständigen, choreografischen Rundgang mit der Architektur des von David Chipperfield entworfenen Gebäudes zu beschäftigen.

Und nun kommen unsere Glocken ins Spiel: William Forsythe entwickelt einen Klang- und Echoraum mit acht Kirchenglo-

cken und einer Orchestertriangel. Dabei sind unsere drei Glocken und die aus der ebenfalls entwidmeten Thomaskirche. Aus den unbewussten Beiträgen der Besuchenden, die durch das Zusammenspiel von Mensch, Architektur und Kunst entstehen, entwickelt Forsythe eine Erzählung.

Wir hoffen natürlich sehr, dass die Ausstellung stattfinden kann und dass es dem ein oder anderen Gemeindemitglied möglich sein wird, sie sich anzusehen. Zeitgleich findet dort auch eine Ausstellung mit Landschaftsbildern von Gerhard Richter statt.

B.Vinke / H.Thul

Vom Bauen und Werden

Gemeinde trifft sich, wenn überhaupt physisch, bestenfalls noch zu Gottesdiensten in der Dorfkirche, und auch das jetzt seit vor Weihnachten nicht mehr. Aber hinter den Kulissen geht es doch mit einigen Dingen voran. Was ist seit dem Gemeindekurier 2/20 passiert, in dem das Presbyterium ausführlich über die Aktivitäten berichtet hat?

Gemeindehaus Angerstr. 77

Die Küche im Keller des Gemeindehauses ist ein Schmuckstück geworden: Hell und freundlich verputzte Wände, die alten Einbauschränke neu lackiert, die Küche aus dem Sakristei-Bereich der Heilig-Geist-Kirche um- und eingebaut. Der alte Guss-Ofen erstrahlt in neuem Glanz und ist der Blickfang der Küche. Es wird sich erweisen, dass man sich im Gemeindehaus (wie auch zuhause meist) gerne in der gemütlichen Küche trifft.



Dass aus dem ehemaligen Frauenhilfefzimmer der „blaue Salon“ geworden ist, liegt schon einige Monate zurück. Nach Anstrich und Neumöblierung ist jetzt auch der Fußboden abgeschliffen und geölt. Daselbe passiert gerade im Saal. Nachdem die Sanitäranlagen komplett neu gestaltet wurden, ist auch im Saal die Überarbeitung des Fußbodens an der Reihe – die Ergebnisse im blauen Salon lassen einiges erhoffen.

Altes Pfarrhaus Angerstr. 75

In den vergangenen Jahren hatte der Diakonie-Vorstand Pfarrer Nolting mit seiner Familie im alten Pfarrhaus Urdenbach gewohnt. Da dieses Haus für den neuen Vorstand M. Schmidt und seine Frau zu groß ist, hat die Diakonie den Mietvertrag gekündigt. Die Gemeinde verhandelt mit einem neuen Mieter. Wir werden berichten.

und integriert. Interessensbekundungen an Materialien und Erinnerungsstücken aus dem Gemeindezentrum werden auf einer Wunschliste gesammelt und sollen im Frühjahr vom Presbyterium entschieden werden. Für Kleinkram hoffen wir noch auf einen Trödeltermin (Alles muss raus!)

Dorfstraße 13

Wenig Neues derzeit zu unserem Zukunftsprojekt. Corona hat uns mehr als beschäftigt – die Frequenz der Presbyteriumssitzungen hat sich zwar nicht logarithmisch, aber doch deutlich erhöht. Nach dem strengen Lockdown werden wir auch mit der Planung der Dorfstraße 13 wieder durchstarten.

H. Thul/J. Kluin

Gemeindezentrum Südallee 98

Zielstrebig arbeiten wir uns auf die Jahresmitte zu. Dann soll das Grundstück an die Düsseldorfer Wohnungsgenossenschaft (DWG) übergeben werden. Die erarbeitet derzeit mit Hochdruck die Pläne für den Bauantrag, der noch im ersten Quartal 2021 eingereicht werden soll. Diakonie und Gemeinde sind im Kontakt mit DWG und Architekten.

Die Orgel ist inzwischen in Asnières-sur-Seine angekommen. Sie hat dort einen sehr schönen Platz in der neoromanischen Kirche bekommen und wird wieder gespielt. Das Glockengeläut wurde im Januar ausgebaut und sieht seiner weiteren Nutzung entgegen (s. separater Artikel). Alle Mieter des Wohnhauses haben inzwischen, teils mit Unterstützung der DWG, neue Wohnungen gefunden und sind umgezogen.

Gegenstände und Artikel aus dem Gemeindezentrum, die weiter verwendet werden, werden sukzessive umgeräumt



Projekt Bürgergutachten 2021

Bürgerbeteiligung zum Thema „Glaube in der Stadt“

Düsseldorf (evdus). „Wieviel Kirche braucht die Stadt?“ Mit dieser Kernfrage startete im Februar letzten Jahres das Bürgergutachten in Düsseldorf – ein Beteiligungsverfahren zur Stadt- und Kirchenentwicklung. Die Corona-Pandemie stoppte kurz danach das Projekt des Evangelischen Kirchenkreises in Kooperation mit dem Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung (IDPF) an der Bergischen Universität Wuppertal.

Im Februar 2021 ging das Bürgergutachten unter dem Titel „Glaube in der Stadt“ erneut an den Start – erstmalig digital. „Der neue Titel für unser Dialogverfahren verdeutlicht die Offenheit des Verfahrens. Die Pandemie hat uns vor Augen geführt, dass gerade Glaube, Vertrauen, Menschlichkeit und gelebte Nachbarschaft zur Bewältigung von Krisen sehr wichtig sind“, sagt Heinrich Fucks, Superintendent des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf.

Die Evangelische Kirche stehe in einem umfassenden Veränderungsprozess, in dem sie sich neu in der Stadt finden und erfinden müsse.

„Mit dem Bürgergutachten möchten wir mit Menschen aus der Stadt ins Gespräch kommen darüber, wie wir zukünftig zusammenleben wollen. Was sind die Bedürfnisse und Ansprüche der

Menschen in Düsseldorf? Welche davon können wir als Evangelische Kirche abbilden? Darüber brauchen wir Erkenntnisse“, so Superintendent Fucks.

Impulse für die Zukunft setzen

Mit dem Bürgergutachten sollen Impulse für die Zukunft gesetzt werden, um auch den Themen wie Klimawandel, Digitalisierung und dem demographischen Wandel gerecht zu werden. Das Themenspektrum reicht von Fragen zur Orientierung im Alltag über interkulturelles Leben in Düsseldorf, kirchliche Angebote und Arbeitsfelder bis zur Sonntagsruhe.

Das Bürgergutachten gibt Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, ihre Meinung und ihre Vorschläge für Stadt und Kirche zu äußern – unabhängig von Bildungsstand, Nationalität, Alter und Konfession. Durch ihre Teilnahme können sie ihre Lebenserfahrung konstruktiv in Entscheidungsprozesse einbringen.

Das Verfahren des Bürgergutachtens

Durch das Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung werden 200 Personen in Düsseldorf nach dem Zufallsprinzip als „Experten des Alltags“ für das Bürgergutachten ausgewählt.

In Gruppen zu je 25 Personen – in sogenannten „Planungszellen“ – kommen die Beteiligten an vier zusammenhängen-



den Tagen in der ersten Phase im April zusammen. In Arbeitseinheiten setzten sie sich über verschiedene Themen sowie kirchliche Aufgabengebiete auseinander. Die Diskussionen finden im moderierten Austausch statt – ergänzt durch Dialoge mit VertreterInnen von Stadt und Kirche. Jeweils vier „Planungszellen“ leiten Mitarbeitende des IDPF im April und im Juni.

Yazgülü Zeybek, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Demokratie- und Partizipationsforschung, fasst zusammen: „Das Bürgergutachten besteht aus drei Elementen. Zuerst erfolgt die Einladung von BürgerInnen nach dem Zufallsprinzip. Dabei hilft uns das Melderegister der Stadt Düsseldorf. Im zweiten Schritt erhalten die Teilnehmenden von eingeladenen Experten zu bestimmten Themenbereichen Input und diskutieren diese in Kleingruppen. Abschließend geben sie Empfehlungen zur zukünftigen Stadt- und Kirchenentwicklung ab, die dann im Bürgergutachten schriftlich festgehalten werden.“

Ein besonderer Akzent liegt auf der Beteiligung von jungen Menschen: In zwei der vier „Planungszellen“ diskutieren ausschließlich Jugendliche und junge Erwach-

GLAUBE IN DER STADT

Bürgergutachten 2021

sene über Zukunftsfragen von Kirche und Stadt.

Ergebnisse für September 2021 erwartet

In das Bürgergutachten fließen die Antworten der beteiligten BürgerInnen und ihre Anregungen zur Zukunft der Evangelischen Kirche in der Landeshauptstadt Düsseldorf ein. Im September 2021 werden die Ergebnisse dem Evangelischen Kirchenkreis Düsseldorf durch das IDPF überreicht.

Dazu sagt Superintendent Heinrich Fucks: „Wir erhoffen uns Klarheit – vor den Antworten und Erkenntnissen fürchte ich mich nicht. Wir müssen uns der Wirklichkeit stellen und Konsequenzen aus den Ergebnissen ziehen“.

Informationen zum Bürgergutachten 2021 gibt es unter www.wieviel-kirche-braucht-die-stadt.de. Auf der Webseite zum Projekt gibt es außerdem die Möglichkeit, Meinungen und Anregungen zur Kirchen- und Stadtentwicklung zu hinterlassen.

Evangelische Pressestelle Düsseldorf, Christiane Otte

Schneespaß bei minus 5 Grad

Es ist Montagmorgen. Großes Schneechaos legte ganze Teile von NRW lahm. Aber den Kindern zauberte dieses Wetter ein großes Lächeln ins Gesicht. Was des einen Leid ist, ist des anderen Freude, und genauso war es auch für die Kinder unserer Tageseinrichtung.

Mit großen Augen standen die Kinder an den Fenstern der Gruppen und bestaunten die prächtigen dicken Flocken, die den ganzen Montag vom Himmel herabfielen und eine weiche Schneedecke hinterließen.

Bereits nach dem Morgenkreis hielt es viele Kinder nicht mehr drinnen. Mit Schneeanzug, Schal, Handschuhen und dicker Mütze gingen sie in unser Außengelände und tobten sich im Schnee aus. Es wurden Schneemänner gebaut und auch Schneeballschlachten durften nicht fehlen.

Auch am Dienstag hatten die Kinder noch große Freude an dem Schnee, der über Nacht zu Eis gefroren war. Einige Kinder kamen sogar morgens mit dem Schlitten in die Kita. So eine Gelegenheit gab es bei den milden Wintern der vergangenen Jahre nicht häufig.

Für unsere Breitenlage ist eine solche Schneedecke, die auch noch über mehrere Tage anhält, wirklich etwas Besonderes. Auch wenn mancher Erwachsene sicherlich über diese weiße Pracht nicht beson-



ders erfreut war, so war es doch für die Kinder eine wunderbare Erfahrung.

Bei minus 5 Grad, dick eingepackt im Schneeanzug im Schnee zu toben weckt vielleicht auch bei manch einem Erwachsenen glückliche Erinnerungen an die eigene Kindheit.

Verena Borgmann



Grafik: freepik.com

Karneval 2021 in der Kita Hochstraße

Unseren pädagogischen Alltag möchten wir nach wie vor, für die Kinder unserer Einrichtung, so normal wie möglich gestalten. Und deswegen feierten wir Karneval in diesem Jahr einfach ein wenig anders als sonst. Statt einer Feier gab es bei uns drei Feiern, die in dem jeweiligen Betreuungssetting stattfanden.

Die drei Betreuungssettings hatten verschiedene Themen, die die Kinder bereits einige Wochen vor Karneval beschäftigten und mit der Karnevalsfeier einen besonderen Höhepunkt hatten.

In der Grünen Gruppe ging es märchenhaft zu. Schon beim Eintritt in die Gruppe fühlte man sich wie in einem Märchenwald. Die Kinder haben sich als Rotkäppchen, Ritter, Wölfe und Prinzessinnen verkleidet und versanken in die Welt der Märchen. Zwischendurch stärkten sich alle Feierlustigen bei einem ausgiebigen Buffet. Anschließend wurde als Überraschung ein kurzes Puppentheater von den Erzieherinnen vorgespielt, welches von den Kindern mit Freude bestaunt wurde.

In der Roten Gruppe ging es mit Hexen und Zauberern magisch zu. Die kleinen und großen Hexen und Zauberer absolvierten eine Hexenprüfung die aus vier Disziplinen bestand.

Unter anderem mussten sie auf einem Besen reiten und eine Geheimschrift ent-



ziffern. Dies wurde mit einer Urkunde besiegelt. Das Buffet war schauerhaft. Würmer kamen aus Wackelpudding und Spinnentiere verzierten den Tisch. Mit Stolz und Urkunde war es ein magischer Tag für unsere Hexen und Zauberer.

In der Gelben Gruppe zog eine Zeit lang der Zirkus „Luftikus“ ein. Seiltänzer, Clowns, Jongleure und Pferde füllten das Programm. Das Buffet war kunterbunt mit süßen und herzhaften Speisen. Da durften neben belegten Brötchen auch Schokoküsse und Süßigkeiten nicht fehlen. Die Kinder führten eine Zirkusvorstellung auf. Trotz Aufregung und Lampenfieber gab es großen Beifall.

Wir hatten einen märchenhaften, magischen und lustigen Tag. Dennoch freuen wir uns auf das nächste Jahr, wenn wir alle wieder gemeinsam „jeck“ sein können.

Susanne Pritzel

Impressionen aus dem eingeschränkten Pandemiebetrieb

Seit dem 14.12.2020 befinden wir uns erneut im Lockdown. Der Unterschied zu den ersten Lockdownbeschränkungen im Frühjahr 2020 ist, dass die Kinder von der Betreuung nicht ausgeschlossen werden.

Es gab es einen Apell an alle Eltern, alle Möglichkeiten wahrzunehmen ihre Kinder anderweitig zu betreuen, so dass die Kitas entlastet werden konnten.

Ab dem 11.01.2021 galten für uns die Auflagen des eingeschränkten Pandemiebetriebs. So wurden die Betreuungsstunden um 10 Stunden pro Woche reduziert. Diese Beschränkung erleichterte uns die Planung des Personaleinsatzes, denn auch die Öffnungszeiten wurden zum Teil reduziert. So war es überhaupt erst möglich alle Gruppen für die gesamte Betreuungszeit gut zu besetzen, da wir nur noch in Gruppensettings arbeiten dürfen und wir dadurch aktuell unser pädagogisches Konzept der teiloffenen Arbeit nicht leben dürfen.

Am meisten leiden die Kinder unter der aktuellen Situation, da sich viele von ihnen nicht mehr mit ihren Freunden*innen aus anderen Gruppen mischen dürfen. Sie sehen sich unter Umständen, dürfen aber keinerlei Kontakt untereinander haben, was leider schon zu vielen Tränen geführt hat.

Wir versuchen unter den Auflagen die wir erhalten haben unser Bestes, um unseren Kindergartenkindern einen normalen Alltag zu ermöglichen, und da gebührt meinen Kolleginnen und meinem Kollegen der allergrößte Dank. Sie schaffen es, jedem einzelnen von den aktuell bis zu 79 betreuten Kindern täglich mind. ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Auch haben sie es möglich gemacht, am 11.02.2021 eine kleine Karnevalsparty in jeder Gruppe zu organisieren, um auch die Traditionen in einer beschränkten Zeit weiterzuleben. Die Beschränkungen bleiben zumindest bis zum 19.02.2021 bestehen. Wie es danach aussehen wird und mit welchen Beschränkungen wir arbeiten dürfen bleibt abzuwarten. Die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Beschränkungen, eine Rückkehr in unser teiloffenes Konzept sowie auf Veranstaltungen, an denen unsere Eltern und ihre Kinder wieder gemeinsam teilnehmen können, geben uns den Antrieb, täglich das Beste aus der aktuellen Situation zu machen.

Pierre Voss

Dankeschön an den Förderverein Karlotta

Ein großes Dankeschön geht an unseren Förderverein Karlotta und seine Mitglieder. Denn durch die Spenden, die wir durch den Förderverein erhalten haben,

konnten wir unseren Kindern noch einmal neue Impulse geben. Es wurden nicht nur Einkaufsläden und Spielmaterialien für die Gruppen angeschafft, sondern auch unser Bewegungsraum wurde mit neuen Elementen ausgestattet. So konnte er sich über einen Schaukeldonut und ein Podest mit Rutschen, welches nicht nur sehr gerne von unseren Kindern benutzt wird freuen. Zudem konnten sich unsere jüngsten Kinder über eine Krabbellandschaft, sowie ein Polsterflugzeug freuen.

Wir sagen Danke für Ihren Einsatz in den letzten Jahren und freuen uns auf die gemeinsame weitere Zusammenarbeit.

Pierre Voss



Lieben Sie den Wald auch so wie unsere Kinder?

Erinnern Sie sich noch an ihre Kindheit im Wald und möchten diese schönen Eindrücke mit unseren Kindern teilen? Kennen Sie sich im Benrather Schlosspark gut aus? Dann begleiten Sie uns doch mit einem Rucksack im Gepäck und wir begleiten uns gemeinsam auf Entdeckungstour!

Von Baum- Vogel- oder Pilzkunde über Tippies bauen, schnitzen oder Waldgesichter gestalten- wir sind für alles zu haben. Wir treffen uns einmal die Woche vor der Kita Südallee und marschieren mit einer Gruppe von 10 Kindern los.

Haben Sie Lust mit uns zu kommen? Dann melden Sie sich gern!

Kita Südallee, Südallee 98a, 40593 Düsseldorf / kita.suedallee@diakonie-duessel-dorf.de / 0211-75848580



„Begegnungen schaffen“

Wer sind wir?

Wir sind ein bunt gemischter Haufen mit 94 fröhlichen und neugierigen Kindern und 14 aufgeschlossenen pädagogischen Mitarbeitern.

Unsere Kinder wünschen sich:

„Was cooles spielen“ „Zusammen erzählen“ „Im Garten spielen“ „Backen“ „spannende Geschichten hören“ „Turnen“ „Werkeln und Basteln“ „Singen“

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit Ihren Ideen und Leidenschaften im Alltag bereichern.

Wir bieten:

- Fröhliche Atmosphäre
- Kaffee und Snacks
- Offenheit und Flexibilität
- Raum und Zeit
- Materialien und Hilfsmittel
- Unterstützung
- Regelmäßiger Austausch unter unseren Ehrenamtlern bei Frühstück, Kaffee oder Kuchen
- Einhaltung der aktuellen Hygieneauflagen

Wenn Sie neugierig geworden sind, melden Sie sich gern bei uns ☺

Kita Südallee, Südallee 98a, 40593 Düsseldorf / kita.suedallee@diakonie-duesseldorf.de / 0211-75848580

Kirchenmusik

Liebe Gemeinde, wie gerne hätte ich aus vollen Zügen alle geplanten kirchenmusikalischen Veranstaltungen angeboten und realisiert, aber leider sind wir alle wegen der bekannten Situation schon lange auf musikalische Genügsamkeit bzw. auf völligen Verzicht der gewohnten und beliebten Angebote gezwungen. Selbst die Gottesdienste mussten in online-Angebote umgestaltet werden.

Um so mehr wächst die Sehnsucht nach Wiederbelebung der etablierten Konzerte und Gottesdienste in Reinkultur. Im vergangenen Jahr konnten wir auf 20 Jahre der „Orgelmusik am Sonntag“ zurückblicken und dafür wurden großartige Organisten eingeladen. Leider konnten nur wenige dieser Konzerte stattfinden. In diesem Jahr wurde die Orgel zum „Instrument des Jahres“ gekürt. Es bleibt zu hoffen, dass sie noch reichlich zum Zuge kommt. Ein paar Klangbeispiele der Schöler-Orgel, die ich 2015 aufgenommen habe, finden Sie jeweils auf den Homepages www.evku.de und www.schoeler-orgel-duesseldorf.de

Wir werden Sie über die uns zur Verfügung stehenden medialen Wege sofort informieren, wenn sich die Lage entsprechend ändert. Geplant haben wir natürlich für das gesamte Jahr, so dass Sie im Moment der Rückkehr in das „normale“



Leben über die aktuellen Angebote informiert werden. Einen herzlichen Dank möchte ich den Mitgliedern und dem Vorstand des Fördervereines „Schöler-Orgel und Kirchenmusik“ e.V. ausrichten. Sie alle haben einen erheblichen Anteil an der Realisierung von Konzerten, „Harmonischen Gottesdiensten“ und dem Unterhalt der Schöler-Orgel.

Die neue innovative Übertragungsanlage in der Kirche mit drei Kameras, einem leistungsstarken Beamer und der dazu

gehörigen Bedientechnik, hat freundlicherweise der Förderverein „Schöler-Orgel und Kirchenmusik“ e.V. finanziell ermöglicht. Ein einzelner Spender unserer Gemeinde, der anonym bleiben möchte, hat eine beträchtliche Summe beigesteuert. Für dieses Engagement bedanke ich mich persönlich sehr herzlich. Mit Hilfe dieser Technik können bei Orgelkonzerten die Organisten beim Spiel mit Händen und vor allem mit den Füßen beobachtet werden, aber auch Gottesdienste und Konzerte aufgezeichnet bzw. im Bedarfsfall live übertragen werden. Die noch fehlenden Mikrofone werden demnächst installiert.

Freuen wir uns darauf, dass möglichst bald wieder das Gemeindeleben in direkter Begegnung erfolgen kann und das bisherige lebendige Gemeindeleben neu erblüht.

Bis dahin wünsche ich Ihnen beste Gesundheit und Wohlergehen.

*Herzliche Grüße
Ihr Kantor Jörg-Steffen Wickleder*

„Verschwörungstheorien“

Fragen an Pfr. Andrew Schäfer,
Landespfarramt für Weltan-
schauungsfragen der Ev. Kirche
im Rheinland

**Welche Verschwörungstheorien sind da
aktuell während der Corona-Pandemie
unterwegs?**

Das Phänomen Verschwörungstheorien ist so alt wie die Menschheit. Häufig haben sie antisemitische Bezüge! In den letzten Jahren hat das Thema zunehmend an Bedeutung gewonnen, denken Sie nur an die verschiedenen Verschwörungsmysmen, die nach den terroristischen Attacken auf das World Trade Center am 11.9.2001 erzählt wurden.

In der Corona-Pandemie ist das Thema aber regelrecht explodiert. Die unterschiedlichsten Verschwörungserzählungen verbreiten sich: Das Virus sei grippeähnlich und ganz harmlos, es sei frei erfunden und solle nur Eliten und Regierungen ihren Machterhalt sichern. Es konkurrieren die Behauptung, das Virus sei in einem chinesischen Labor entwickelt und freigesetzt worden mit der anderen, das US-Militär habe es in eigenen Labors entwickelt und in China freigesetzt. Alternativ stecke Bill Gates hinter der Pandemie, wolle alle Menschen zwangsimpfen und einen Mikrochip injizieren, um sie zu



kontrollieren. Die neuen 5G-Sendemasten aktivierten das Virus, geheime Kreise und Eliten würden mit Hilfe des Virus eine Neue Weltordnung (NWO) schaffen oder es handle sich bei der Pandemie um eine Botschaft aus der Geistigen Welt, durch die das Bewusstsein der Menschheit erweitert werden solle. Die Reihe ließe sich noch beliebig fortsetzen.

Wo bilden sich gerade welche Allianzen? Mit welchen Folgen?

Seit Beginn der Corona-Pandemie spielen Verschwörungsmysmen rund um das Corona-Virus vermehrt eine Rolle: Corona produziert „alternative Fakten“. In Berlin gab es den Sturm auf den Reichstag durch verschwörungsideologische Kritiker der staatlichen Schutzmaßnahmen. In den USA waren fanatische Verschwörungsideologen an der gewaltsamen Erstürmung des Kapitols beteiligt. Die aktuelle Situation wird als Teil eines

geheimen Planes verstanden, vor dem man meint, warnen zu müssen.

In den USA profitiert die erst 2017 entstandene QAnon-Bewegung von der Pandemie, sie verbreitert sich weit in einst konservative Milieus hinein und radikalisiert sich zugleich durch die Vernetzung mit extremistischen Kreisen (z.B. Proud Boys) und die Distanzlosigkeit mancher republikanischer Politiker. Die blutige Erstürmung des Capitols hat mehrere Tote gekostet. Die Bewegung ist inzwischen auch in Deutschland aktiv und war auch beim Sturm auf den Reichstag engagiert.

Unterschiedlichste Verschwörungserzähler, Extremisten und Kritiker verbinden sich bei uns in ihrem Protest: eine extremistische Sekte um den Schweizer Guru Ivo Sasek vernetzt schon seit gut 10 Jahren auch mit Hilfe eigener TV-Sender (z.B. KlaTV) die unterschiedlichsten Verschwörungsideologen und Extremisten miteinander. Esoterische und andere Impfgegner sind genauso zu finden wie Holocaustleugner oder Flach-Erde-Vertreter. Sogenannte Alternativmedien (z.B. Klagemauer.TV; KenFM; RT-Deutsch u.v.a.m.) und das Internet spielen eine Rolle bei der Verbreitung von Verschwörungsideologien.

Im letzten Jahr bekam diese Entwicklung durch die Corona-Pandemie eine ganz neue Dynamik, auch mit zunehmen-



Andrew Schäfer ist seit 2002 Landespfarrer für Weltanschauungsfragen der Ev. Kirche im Rheinland (sektenfragen@ekir.de oder Fon 0211 3610 252). Er hat von 2002 bis 2010 in Urdenbach gewohnt und ist gern gesehener Gast im Ökumenischen Gesprächskreis / Urdenbacher Forum, das hoffentlich bald wieder stattfinden kann.

der Gewaltbereitschaft, bis weit hinein ins politische Feld. Rechtsextremisten gehören dazu, ebenso auch Reichsbürger, die sich mit den sogenannten Querdenkern und QAnon vernetzen. Im Hintergrund wird die AfD schon länger z.T. zum Sammelbecken für vermeintlich alternative Medien im Umfeld dieser sich radikalisierenden Verschwörungsideologien.

Welche Konsequenzen müssen wir ziehen? Wo und wie können wir Haltung zeigen?

Diskussionen um Corona und Verschwörungserzählungen im persönlichen Umfeld sind zeitraubend und anstrengend. Dagegenhalten nützt oft nichts. Man kommt zum Gegenüber nicht mehr durch. Die eigenen Argumente werden bestritten, alles sei manipuliert, gefälscht oder entstamme geheimen Absprachen. Manche gute Freundschaft droht in die Brüche zu gehen. Das Gespräch wird zur Herausforderung.

Menschen mit einer stark ausgeprägten Verschwörungsmentalität bewegen sich in einer Art argumentativem Zirkel, in den man von außen nur schwer eindringen kann. Immer heftigere Streitgespräche nützen meist nicht. Manchmal ist ein Gespräch schon gar nicht mehr möglich. Wenn nichts mehr geht, akzeptieren Sie Ihre Grenzen!

Gesprächsversuche und der Kontakt sind dennoch wichtig und sinnvoll! Nicht zuletzt z.B. für die Angehörigen. Unterschätzen Sie nicht die Langzeitwirkung eines Gespräches. Gemeinsames Fragen, was denn gegen die eigene Theorie sprechen könnte, und Quellenrecherche bieten die Möglichkeit, selbstkritische Reflexion und notwendigen Zweifel anzuregen.

Machen Sie deutlich, dass Sie Ihr Gegenüber wertschätzen, aber eine andere Meinung haben. Bemühen Sie sich um eine emotionale, vertrauensvolle Beziehung. Manchmal muss man aber auch widersprechen, weil es z.B. für die stillen Zuhörer wichtig ist oder weil Unerträgliches behauptet wird (z.B. Holocaustleugnung). Orientieren Sie sich an Fakten und bleiben Sie in der Argumentation sachlich.

Wenn Sie sich für ihr Gegenüber als Person wirklich interessieren – hier bedarf es der ehrlichen Selbstbefragung –, versuchen Sie herauszufinden, welche persönliche Krise oder einschneidende Erfahrung hinter dem Glauben an Verschwörungserzählungen stehen, die ein stärkeres Bedürfnis nach Halt, Kontrolle und Orientierung ausgelöst haben können. Dafür benötigen Sie Zeit und einen geschützten Gesprächsrahmen. Achten Sie auch hier auf Ihre Möglichkeiten und Grenzen.

„Kraft - Tankstellen“ gesucht!

Haben Sie einen Kraftort?

Wasser, Wolken, Berge – schöne Momente oder Landschaften fordern nicht nur Fotobegeisterte heraus, sie laden auch ein, Energie zu tanken und innezuhalten. Gerade in Zeiten besonderer Herausforderungen kann dieses Geschenk der Natur heilsam wirken, uns inspirieren oder lässt uns einfach im Alltag für eine kleine Weile zur Ruhe kommen!

Ob es nun magische Momente sind oder einfach die Faszination des Augenblicks - Kraftorte tun uns gut! Tief durchatmen, Energie spüren – dazu muss man nicht weit reisen. Manchmal genügt ein Spaziergang im Benrather Schlosspark, ein Innehalten in der Kirche oder am Urdenbacher Rheinufer, das Rauschen in der Kämpfe oder Momente absoluter Stille.

Haben Sie solch einen Kraftort? Wo tanken Sie auf? Wo fühlen Sie sich eins mit



der Natur? Wo steht für Sie die Zeit still? Wo begegnen Sie dem Heiligen?

Wenn Sie mögen, schicken Sie uns ein Foto ihres Kraftortes und ein paar Zeilen dazu. Wir sammeln diese und würden sie – Ihr Einverständnis vorausgesetzt – in absehbarer Zeit auf der Homepage unserer Gemeinde zur Inspiration und als „Kraft-tankstelle“ veröffentlichen.

Bitte senden Sie Ihre Beitrag an: urdenbach@evdus.de (Stichwort: Kraftort)



Kirche von zu Hause

Alternativen (nicht nur) in Zeiten von Corona

Das Coronavirus schränkt das Leben ein, wie wir es gewohnt sind. Natürlich betrifft das auch das Gemeindeleben. Deswegen haben wir einige Alternativen zusammengestellt, wie der Glaube auch ohne Ansteckungsgefahr gelebt werden kann.

- Digitale Gottesdienstangebote, siehe:

<https://evku.de>



- Beten von zu Hause
<https://www.ekd.de/beten-von-zu-hause-54216.htm>



- Christliche Podcasts und Hörbücher <https://www.ekd.de/podcast-und-horbuher-angebote-54374.htm>



- Christliche Apps
<https://www.ekd.de/kirche-ueberall-54278.htm>



- Psychologie für zu Hause
shorturl.at/tDSUV



Grafik: freepik.com

Ein ergänzendes Angebot bietet die evangelische Kirche in Westfalen unter dem Stichwort: „Kirche zum Hören und Sehen“:

<https://www.evangelisch-in-westfalen.de/glauben/kirche-zum-hoeren-und-sehen>



Hier finden sich zahlreiche Möglichkeiten TV-Gottesdienste oder Rundfunkangebote jederzeit abzurufen.
<https://www.ekd.de/kirche-von-zu-hause-53952.htm>



Außerdem gibt es im Internet schöne Möglichkeiten, Kirchen jederzeit digital zu betreten und Neues zu entdecken. Im Folgenden einige Beispiele:

Virtueller Rundgang -
Kölner Dom

<https://www.koelner-dom.de/erleben/rundgang-durch-denkoelner-dom>



Die Internetseite bietet einen „Geistlicher Rundgang“ und viele thematische Schwerpunkte. Es gibt Informationen zur Geschichte des Doms oder zur Musik im Dom, die ewigen Restaurationen durch den Dombauverein, aber auch Interessantes rund um Sagen und Legenden.

Verlassen wir Nordrhein-Westfalen und schauen nach Hessen:

Dort bietet das Bistum Fulda einen **Virtuellen Rundgang durch den Fuldaer Dom**
https://www.bistum-fulda.de/bistum-fulda/kunst_musik/kunst/dom/virtueller_domrundgang/

Besucherinnen und Besucher erleben hier den Hohen Fuldaer Dom, das Grab des heiligen Bonifatius, die Michaelskirche und das Dom-museum virtuell in 360° Panoramen.



In Rheinland-Pfalz lädt der Dom zu Speyer zu einem virtuellen Rundgang ein:
<https://www.dom-zu-speyer.de/sehenswuerdigkeiten/rundgang/dom-virtuell/>



Grafik: freepik.com

Gezeigt werden auch hier zahlreiche Sehenswürdigkeiten im virtuellen Kaiserdom. Interaktive 360° Ansichten des Doms bieten die Möglichkeit die romanische Kathedrale im Web zu erkunden (Achtung – benötigt wird ein aktueller „flash player“). Gezeigt werden mehr als 50 verschiedene Standorte im Dom und um den Dom herum. Hierzu gehören auch öffentlich nicht begehbbare Bereiche wie zum Beispiel die Sakristei oder der Dachstuhl.

„Urdenbacher Rezepte“

Liebe geht durch den Magen...

... und viele leckere Rezepte werden dabei ausprobiert! Was wird bei Ihnen gerne gegessen? Gibt es alte Familienrezepte, die schon länger „vererbt“ werden? Oder haben Sie einen Tipp für ein schnelles Gericht, das leicht zuzubereiten ist und dennoch „etwas her macht“? Was finden Sie lecker? Was ist gesund?

Wir würden gerne „Urdenbacher Rezepte“ sammeln und daraus, falls möglich, ein Koch- und Backbuch erstellen. Wenn Sie Lust haben, schreiben Sie uns Ihr Lieblingsrezept (Name des Gerichts – Zutaten – Zubereitung – ggf. Bild – Absender und gerne auch eine kleine Geschichte dazu, warum Sie dieses Gericht gewählt haben) und senden Sie es per Brief oder Mail an urdenbach@evdus.de (Stichwort „Lieblingsrezept“) an das Gemeindebüro, Angerstr. 77. Wir freuen uns auf viele leckere Beiträge!

Zwei Rezepte verraten wir hier schon:

Eierlikör:

- 5 Eigelb,
- 100g Zucker,
- 1/8 l Sahne,
- 1/4 l Wodka oder Cognac oder Whisky

Eigelb, Zucker und Sahne im Wasserbad cremig schlagen.



B.Gade © Gemeindebriefdruckerei.de

Den Topf in Eiswasser stellen und die Creme solange schlagen bis sie kalt ist. Den Alkohol unterrühren und den Likör in Flaschen abfüllen

„Hansen's Käsesahnetorte“

- 3 Eigelb
- 150g Zucker
- 1 1/2 Beutel gemahlene Gelatine
- 1/4 l Milch
- 1 Pfund Quark
- 3 Becher Schlagsahne a 200g

Eigelb, Zucker, Gelatine und Milch heiß werden lassen bis kurz vor dem Kochen.

Mit dem Quark und der geschlagenen Sahne vorsichtig mischen.

Creme auf einen Tortenboden in einer Springform füllen und im Kühlschrank kalt stellen. Varianten: Tortenboden vorher mit Obst, z.B. Sauerkirschen oder Man-

darinen, belegen und die Torte mit Obst verzieren.

„Das Rezept für die Käsesahnetorte stammt aus der Familie meines Mannes. Meine Schwiegermutter hat es von ihrer Mutter

übernommen und es kam zu allen Festen auf den Tisch. Selbst meine Tochter hat diese Torte in ihrem handgeschriebenen Kochbuch und macht sie zu unterschiedlichen Anlässen.“

Monika Hansen

Oster- und Frühlingsgedichte

Osterjubiläum

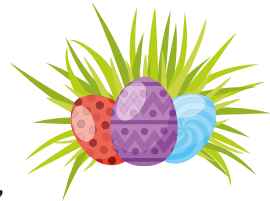
Jetzt ist der Himmel aufgetan,
jetzt hat er wahres Licht!
Jetzt schauet Gott uns wieder an
mit gnädigem Gesicht.

Jetzt scheint die Sonne
der ewigen Wonne!
Jetzt lachen die Felder,
jetzt jauchzen die Wälder,
jetzt ist man voller Fröhlichkeit.

Jetzt ist die Welt voll Herrlichkeit
und voller Ruhm und Preis.
Jetzt ist die wahre, goldne Zeit
wie einst im Paradies.
Drum lasset uns singen
mit Jauchzen und Klingen,
frohlucken und freuen;
Gott in der Höh sei Lob und Ehr.

Jesus, du Heiland aller Welt,
dir dank ich Tag und Nacht,
daß du dich hast zu uns gesellt
und diesen Jubel bracht.

Du hast uns befreiet,
die Erde erneuet,
den Himmel gesenket,
dich selbst uns geschenkt,
dir, Jesus, sei Ehre und Preis.



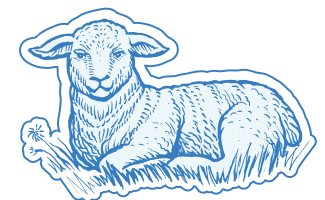
Angelus Silesius
deutscher Lyriker und Theologe (1624 - 1677)

Zur Osterzeit

Mit seinem jungen Knospenheer
streift Frühling durch das Land,
streut frische Saaten rings umher
und hinterlässt ein Blütenmeer.
Der Vögel Chor singt Lob und Ehr
dem, der einst auferstand.

Anita Menger (geb. 1959)

zusammengetragen von Monika Hansen





Auferstehung

von Marie Luise Kaschnitz

Manchmal stehen wir auf,
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.

Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen.

Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken.
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.

Und dennoch leicht,
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung,
Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.

(aus: *Dein Schweigen - meine Stimme*,
Hamburg 1962)

UTOPIE

Ich seh ein Land mit neuen Bäumen.
Ich seh ein Haus mit grünem Strauch.
Und einen Fluss mit flinken Fischen.
Und einen Himmel aus Hortensien seh ich auch.

Ich seh ein Licht von Unschuld weiß.
Und einen Berg, der unberührt.
Im Tal des Friedens geht ein junger Schäfer,
Der alle Tiere in die Freiheit führt.

Ich hör ein Herz, das tapfer schlägt,
In einem Menschen, den es noch nicht gibt,
Doch dessen Ankunft mich schon jetzt
bewegt.
Weil er erscheint und seine Feinde liebt.

Das ist die Zeit, die ich nicht mehr erlebe,
Das ist die Welt, die nicht von unsrer Welt.
Sie ist von fein gesponnenen Gewebe,
Und Freunde, glaubt und seht: sie hält.

Das ist das Land, nach dem ich mich so
sehne,
Das mir durch Kopf und Körper schwimmt,
Mein Sterbenswort und meine Lebens-
kantilene,
Dass jeder jeden in die Arme nimmt.

aus: *Hanns Dieter Hüsch/Uwe Seidel*
Ich stehe unter Gottes Schutz, Seite 81, 2011/12
© tvd-Verlag Düsseldorf, 1996

© GemeindebriefDruckerei.de

OSTERN

Sie saßen alle an einem Tisch:
Fischer, Handwerker, Zöllner,
auch Frauen waren dabei,
und ER.

Sie aßen gemeinsam,
ahnend,
dass es so nicht ewig weitergehen würde.

Einige sind unsicher.
Welchen Preis zahle ich für das,
was ich tue?
Was kostet ein Verrat?
Was kostet uns die Freundschaft?
Wie kostbar ist Vertrauen?
Auf wessen Kosten lebe ich?

Am Ende dann
geht alles auf SEINE Rechnung:
ER zahlt für unsere Schwächen
mit seinem Blut.

ER gibt sein Leben für uns in Zahlung,
damit wir mit unseren Schulden,
mit unserer Schuld
leben können.

Kosten-los
kommen wir in den Genuss des Lebens!

Margarete Preis, 2006/2021



Ostern

Wenn die Schoko-
lade keimt,
Wenn nach
langem Druck bei
Dichterlingen
"Glockenklingen" sich auf "Lenzesschwingen"
Endlich reimt
Und der Osterhase hinten auch schon presst,
Dann kommt bald das Osterfest.

Und wenn wirklich dann mit Glockenklingen
Ostern naht auf Lenzesschwingen, -
Dann mit jenen Dichterlingen
Und mit deren jugendlichen Bräuten
Draussen schwelgen mit berauschten
Händen -
Ach, das denk ich mir entsetzlich,
Ausserdem - unter Umständen -
Ungesetzlich.

Aber morgens auf dem Frühstückstische
Fünf, sechs, sieben flaumweich gelbe, frische
Eier. Und dann ganz hineingekniet!
Ha! Da spürt man, wie die Frühlingwärme
Durch geheime Gänge und Gedärme
In die Zukunft zieht
Und wie dankbar wir für solchen Segen
Sein müssen.

Ach, ich könnte alle Hennen küssen,
Die so langgezogene Kugeln legen.

Joachim Ringelnatz,
1883-1934, deutscher Schriftsteller



Grafik: freepik.com

Mittendrin – Seniorengerechtes Quartier in Urdenbach

Über das Projekt „Seniorengerechtes Quartier Urdenbach“ wollen wir Sie auch in diesem Gemeindegüter informieren.

„Mittendrin“ ist mittlerweile eine sichtbare Anlaufstelle der Diakonie Düsseldorf an der Südallee 98 für die Menschen im Sozialraum, dem sogenannten Corelliviertel.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation sind momentan noch keine Treffen, Gruppenveranstaltungen oder gemeinsame Ideensammlungen zur Ermittlung von konkreten Bedarfen und Themen möglich. Deshalb gestalten und organisieren wir andere Formen der Kontaktaufnahme und weisen Sie auf folgende Angebote hin:

HörMomente - wöchentlich wechselnd.

In welcher Situation Sie sich momentan auch befinden: mit einem Text, einem Gedicht oder vielfältigen Gedanken zum Hören wollen wir Sie in Ihrem Alltag begleiten, besonders jetzt zu Corona-Zeiten. Einfach die Telefonnummer (0211) 69 58 70 82 wählen (Ortsgespräch) und für einen Moment zuhören.

Quartierstüte 01

Eine Quartierstüte gefüllt mit Informationen, einem Fragebogen, Tipps und einem kleinen Geschenk verteilen wir auf dem freien Platz vor den Geschäften an der

Südallee 94-96, zum ersten Mal im Monat Februar. Weitere werden folgen!

Fragebogen - Bitte nehmen Sie sich einen Moment Zeit!

Wir ermutigen Sie, besonders die Gemeindeglieder im Corelliviertel/Franz-Liszt-Straße, an einer Befragung in Bezug auf Ihr Wohnumfeld und Wohnquartier teilzunehmen.

Ziel ist es, hier ein seniorengerechtes Quartier gemeinsam mit den Menschen vor Ort zu entwickeln, das Zusammenleben zu fördern und soziale Netzwerke nachhaltig zu knüpfen.

Deshalb bitten wir Sie auf diesem Weg, den im Gemeindegüter beiliegenden Fragebogen auszufüllen und uns so Ihre Anregungen und Interessen bzw. Ihr mögliches Engagement schriftlich mitzuteilen.

Den Fragebogen können Sie uns zuschicken oder ihn in unseren Briefkasten an der Südallee 98 einwerfen. Natürlich können Sie den Fragebogen auch persönlich an unserm Standort anfordern.

Telefonisch erreichen Sie uns unter der Nummer: 0211 69 59 00 82. Vielen Dank für Ihre Mithilfe und alles Gute wünschen

Petra Buchta-Meuser

(petra.buchta-meuser@diakonie-duesseldorf.de)

Heinz Frantzmann

(heinz.frantzmann@diakonie-duesseldorf.de)



Neue Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche beginnt im April!

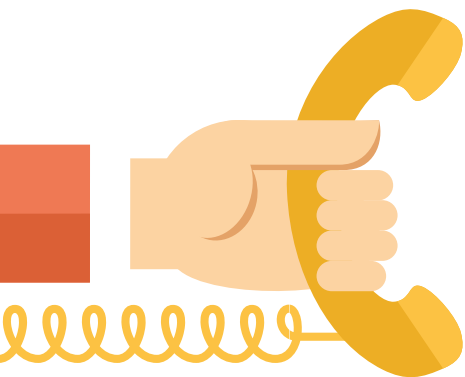
Die Seelsorge-Ausbildung des Evangelischen Kirchenkreises Düsseldorf richtet sich an Menschen, die in der Gemeinde, im Altenheim oder im Krankenhaus seelsorglich aktiv sind oder es werden möchten. In dieser Ausbildung werden kommunikative, personale, geistliche und ethische Kompetenzen für seelsorgliche Begegnungen geschult, die auch im privaten und beruflichen Bereich von Nutzen sein können. Der Kurs umfasst ca. 14 Monate mit ca. 15 Stunden monatlich für Schulung, Gespräche und Supervision.

Die Ausbildung beginnt Mitte April 2021 mit dem Modul „Grundlagen“ und endet im Juni 2022 mit dem Abschlussmodul. Seelsorgliche Praxiserfahrungen



können auch unter den Bedingungen der Corona-Pandemie gesammelt werden, z.B. in den neuen Bereichen der „Pop-Up Seelsorge“. Wer sich für die Ausbildung interessiert, sich anmelden möchte oder Fragen hat, kann sich jederzeit gerne an den Leiter der Ausbildung Pfarrer Peter Krogull wenden.

Ansprechpartner für weitere Informationen: Peter Krogull, Pfarrer für Seelsorgefortbildung und -entwicklung. Telefon: 95757793. Mail: peter.krogull@evdus.de



Freundeskreis Kindernothilfe

In dieser Zeit müssen wir das Wort **HILFE** ganz groß schreiben! Da im vergangenen Jahr alle unsere Aktionen, Trödelmärkte, Feste und Veranstaltungen ausgefallen sind, war es nicht leicht, unsere Unterstützung für die Projekte der Kindernothilfe im gewohnten Maß beizubehalten.

Es bedarf wohl kaum der Schilderung, wie sehr Kinder und Jugendliche auf der Welt angesichts der Pandemie unter weiterer Verschlechterung ihrer Lebensmöglichkeiten leiden, ganz zu schweigen von den Zuständen in Flüchtlingslagern und Notunterkünften. Darum bleiben wir weiter am Ball! Über Mailings und

WebSeminare sind wir mit der Zentrale der Kindernothilfe in Duisburg in Kontakt. Auch unter widrigen Umständen ist es dem Freundeskreis aber im 2. Halbjahr 2020 gelungen, vor Ort Trödel (vieles aus dem Bestand des Gemeindehauses Südallee) und Handgefertigtes, u.a. Loops und Strickwaren (z.T. über Mails an Freundinnen), anzubieten. Dazu kamen freundlich zugedachte Spenden Einzelner (u.a. der Erlös aus einem Autoverkauf!) für die wir uns ebenfalls ganz herzlich bedanken!

Momentan stehen Trödel, Bücher und Handarbeiten im Kirchenvorraum und in Gemeinderäumen neben dem „mittendrin“ (Diakonie) in der Südallee 98 und sind übers „mittendrin“ und durch telefonischen Kontakt zum Freundeskreis „zu haben“.

Auch Tische und Stühle aus Gemeindebeständen können abgegeben werden! Wir hoffen auf das Frühjahr und Lockerungen der Schutzvorschriften und dass wir nach Ostern noch mal einen richtig tollen **RESTETRÖDEL** veranstalten können!

Margarete Preis



Förderverein

Liebe Gemeinde, liebe Freunde und Förderer der Urdenbacher Orgel und Kirchenmusik,

trotz der Corona-Beschränkungen hat der „Verein der Freunde und Förderer der Schöler-Orgel von 1754 und der Kirchenmusik in der evangelischen Kirchengemeinde Urdenbach“, kurz: Förderverein Schöler-Orgel und Kirchenmusik Urdenbach, auch in den letzten Monaten zahlreiche Aktivitäten entfaltet.

So konnte der Verein im November dank großzügiger Spendentätigkeit eine Audio-Video-Anlage für die Urdenbacher Kirche finanzieren, mit der Aufnahmen des Orgelspieltisches und des Kirchenraumes übertragen werden können. Die Anlage feierte ihre gelungene Premiere bei einer musikalischen Nachmittags-Andacht am Nikolaustag, die von der international bekannten Jazz-Organistin Barbara Dennerlein auf der Schöler-Orgel sowie mit ihrem Jazz-Trio an der Hammond-Orgel gestaltet wurde.

Coronabedingt konnten zwar nur relativ wenige Gemeindemitglieder bei dieser musikalischen Andacht anwesend sein, aber bei den Advents-Gottesdiensten wurden die Möglichkeiten der Video-Projektion auch der Gemeinde zu allseitiger

Begeisterung vorgeführt. Zudem ermöglicht die Anlage das Online-Streaming von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen aus der Kirche.

Am 26.10.2020 fand zudem die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins statt. Der Vorsitzende Ulrich Ohm berichtete den trotz Abstand- und Hygienevorgaben zahlreich erschienenen Mitgliedern von den Aktivitäten im laufenden Jahr. Jörg-Steffen Wickleder gab einen Rückblick auf die, leider eingeschränkte, Orgelmusik und Kirchenmusik im „Coronajahr“ 2020 sowie einen Ausblick für das Jahr 2021.

Finanziell ist der Verein trotz der Corona-Krise weiterhin gut aufgestellt. Ein wesentlicher Teil des Vereinsvermögens ist bereits für die monatliche „Orgelmusik am Sonntag“ im Jahr 2021 sowie für mehrere Einzelvorhaben verplant. Da die Orgel zum „Instrument des Jahres 2021“ gekürt wurde, hatte Jörg-Steffen Wickleder für die Orgelmusik am Sonntag für dieses Jahr herausragende Musiker aus Nah und Fern, u.a. den Salzburger Domorganisten Metzger, verpflichtet. Ob nun zumindest ab April tatsächlich wieder Veranstaltungen in der Kirche stattfinden können, lässt sich leider noch nicht sicher abschätzen. Alternativ wird aber die Streaming-Möglichkeit genutzt werden.

Bei der Mitgliederversammlung stand turnusmäßig auch die Wahl des Vorstandes an. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Wahl und wurden einstimmig wiedergewählt (Vorsitzender: Ulrich Ohm; Stellvertreter: Jörg-Steffen Wickleder; Schatzmeister: Thomas Jaenicke; Schriftführer: Olaf Methner; Beisitzende: Angela Blanken-Reich, Waltraud Prinz, Margrit Scheid).

Ein besonderes Vorhaben des Vereins nähert sich ebenfalls der Realisierung: Herr KMD Professor Oskar Gottlieb Blarr hat dem Verein angeboten, zum Abschied aus seinem aktiven Musikerleben auf der Urdenbacher Schöler-Orgel eine CD zum Thema „Komponisten-Straßen im Düsseldorfer Süden“ aufzunehmen, also Musik von Komponisten aufzuführen, an die mit Straßennamen im Benrath-Urdenbacher Musikantenviertel erinnert wird. Die erwarteten Kosten sind bereits zu etwa 20 % durch Spenden an den Förderverein gedeckt. Es wird aber weiterhin darum gebeten, den Verein mit Spenden bei der Umsetzung dieses Projektes tatkräftig zu unterstützen.

Der Förderverein hatte zudem im Jahr 2020 eine Fahrt „auf den Spuren von Arp Schnitger“ in den Raum Ostfriesland/Nordholland geplant, die coronabedingt ausfallen musste und nun im Jahr 2021 nach Möglichkeit nachgeholt werden soll.

Alternativ wird der Besuch des Orgelmuseums in Zwolle überlegt. Details werden voraussichtlich ab April/Mai 2021 geplant und bekanntgegeben werden können, wenn die Corona-Lage dies zulässt.

Die weiteren kirchenmusikalischen Veranstaltungen sind im Kirchenmusikflyer sowie im Internet auf der Gemeinde-Homepage veröffentlicht. Es bleibt zu hoffen, dass sich ab dem Frühjahr trotz der Coronalage möglichst viel hiervon realisieren lassen wird.

Neue Mitglieder sowie – über den Mitgliedsbeitrag hinaus – zusätzliche Spenden sind weiter jederzeit gerne gesehen und für die Finanzierung der Kirchenmusik auch erforderlich. Das Spendenkonto sowie Aufnahmeanträge sind über die Homepage des Fördervereins (<http://schoeler-orgel-duesseldorf.de>) sowie in der Kirche und im Gemeindebüro zu erhalten.

Olaf Methner



Pitter Press

Liebe Odebachs,

der neue US-amerikanische Präsident Joe Biden hat in seiner Erst-Rede einen wichtigen Satz gesagt: „Wir wählen **Hoffnung statt Angst**.“ Eine klare Wahlentscheidung. Sie kann unser Leben verändern. Fast zur selben Zeit schrieb der Chefredakteur der Rheinischen Post uns ins Stammbuch: „Hoffnung ist das Wort der Stunde“.

Wir wissen viel über den Begriff. Experten verschiedenster Denkbereiche haben uns „schlau gemacht“. Entscheidend aber ist: Was bedeutet Hoffnung für mich? Gibt es sie überhaupt für mich ganz persönlich? Präsident Biden hat es knapp erklärt: Hoffnung kann in unseren Empfindungen an die Stelle von Angst treten.

Es gibt viele Gründe, ängstlich zu sein. Die „Kriegsgenerationen“ unter uns können dabei mitreden. Und die Pandemie ängstigt tagtäglich alle Nachdenklichen... Andererseits wird die Hoffnung von den Experten auch als „Schutzmechanismus“ der Seele bezeichnet. Ohne Hoffnung wären wir also innerlich schutzlos. Und was sagt das Buch der Bücher über die Hoffnung?

Es gibt einen Text im ersten Korintherbrief, den viele von uns kennen: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ Hoffnung wird zusammen mit Glaube und Liebe genannt. Ein starker Dreiklang ...

Dass wir ihn klar hören, wünscht
Ihr Pitter Press

Benrather Tüte

Arndt-Saal der Dankeskirche,
Erich-Müller-Str. 26

An alle, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder auf Leistungen zur Grundsicherung haben, werden an jedem Dienstag gegen Vorlage des Berechtigungsbescheids zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr kostenlos Lebensmittel verteilt.

Gottesdienste im DRK-Seniorenzentrum (setzen momentan aus!)

Kolhagenstraße 15
immer am 4. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

Gottesdienste im Haus Schlosspark

14-tägig am Donnerstag um 10.30 Uhr
Bitte Aushänge beachten!

Gemeindebrief – AusträgerInnen gesucht!

Damit unser Gemeindebrief druckfrisch bei Ihnen ankommt, brauchen wir Menschen, die ihn zu Ihnen bringen. Der Gemeindebrief wird dreimal im Jahr und zwar Mitte bis Ende März, Mitte bis Ende August und Mitte bis Ende November verteilt.

Insbesondere suchen wir Austräger für die Franz Liszt-Str. und die Südallee 102 bis 128. Außerdem suchen wir Vertretungen für die Austräger, die verhindert sind. Wenn Sie Lust auf einen Spaziergang „mit Gepäck“ haben, rufen Sie uns unter Tel. 71 000 80 an.

Harald Hüyng
Düsseldorf

Meisterwerkstatt für Holzblasinstrumente

www.klarinettenbau.de

...die
Manufaktur

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung.

...der
online-shop

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone,
Klarinetten, Flöten,
Etuis, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de

Öffnungszeiten
auf unserer Internetseite

www.hueyng.de



Atelier Mohr
Andrea & Bertolt Mohr
Vergoldung - Restaurierung - Modellrahmen
Bilder - Portrait - Wandmalerei



wandmalerei@atelier-mohr.de www.atelier-mohr.de
www.andrea-mohr.de

Am Alten Rhein 14, 40593 Düsseldorf
Tel/Fax: 0211/712466

W. STOLZ u. PARTNER GMBH
DESIGN
PRODUCTION

Mit uns landen Sie immer einen Treffer,

wenn es um:

- Beschriftungen
- Schilder
- Leitsysteme
- Großformatdrucke
- Messestände
- Kunstdrucke
und
andere schöne Dinge,
Geschenkideen und
Präsente geht.



Ausgefallene Großformatdrucke



Fahrzeugbeschriftungen inkl. Digitaldruck



Geschenkpapier Urdenbach u. Benrath



Messestände u. Grafiken

W. Stolz u. Partner GmbH
Bayreuther Str. 44 • 40597 Düsseldorf-Benrath

Telefon 0 211-711 06-0
www.stolz-u-partner.de • info@stolz-u-partner.de

Ahorn-
Apotheke
Apothekerin Angela Krüger



Jägerei 20 • 40593 Düsseldorf-Urdenbach
Tel.: 02 11/71 25 74 • Fax 02 11/71 82 052
Email: ahorn-apothekekrueger@web.de



Steuerberatung Dürholt

Wir beraten Sie kompetent und individuell in steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen.

→ www.steuerberatung-duerholt.de

- Buchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Vermögensnachfolge
- Beratung bei Kauf/Verkauf von Unternehmen und Immobilien
- Existenzgründungsberatung

Kerstin Dürholt · Steuerberaterin · Heubesstraße 9 · 40597 Düsseldorf
fon 0211-71 70 33 · mail@steuerberatung-duerholt.de



Garten - und Landschaftsbau

Markus Gottschlich

Zaunbau Gerresheimer Straße 241
Rollrasen 40721 Hilden
Baumfällung Tel.: 02103 - 49 20 75
Grabpflege Fax: 02103 - 49 37 358
Terrassen- und Wegebau Mobil: 0178 - 35 65 642
Objekt- und Grünflächenpflege e-mail: info@galabau-gottschlich.de

Nachfolger von

WAGNER+HAAS

Garten- und Landschaftsbau GmbH

www.galabau-gottschlich.de



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 08.00-18.30 Uhr
 Sa. 08.00-13.00 Uhr

Floristik
 Pflanzen

Regionale Spezialitäten
 Wohnaccessoires...

Grütznern Blumenkunst
 Urdenbacher Allee 105
 40593 Düsseldorf
 Tel.: 0211. 717983

www.gruetzner-blumenkunst.de

Wir liefern!

WEST LOTTO

Lotto-Toto-Oddset

ODDSET
 DIE BEWÄHRTESTE VERANLASSUNG



Tabakwaren · Zeitschriften

Schreibwaren

Zigarren

(im Klimaschrank gelagert)

Veronika Brüggemann

Urdenbacher Allee 66 · 40593 Düsseldorf
 Telefon (02 11) 71 57 90 · Fax (02 11) 2 00 38 02
 Email veronika.brueggemann@arcor.de

efa evangelische
 Familienbildung
 in Düsseldorf

Von Anfang an dabei...

Familie werden und gemeinsam wachsen!

Geburtsvorbereitung · Yoga für Schwangere · Schwangerschaftsgymnastik · Rückbildung · Mama-Baby-Fitness · Stillberatung · Säuglingspflege · Babykost · PEKiP · DELFI · Elternstart · Eltern-Baby-Gruppen
 Erste Hilfe bei Säuglingen · Babymassage

KiWi - Kinder willkommen

Ein kostenfreies und unkompliziertes Angebot durch

- Familienhebamme: Für alle Fragen in und nach der Schwangerschaft oder mit dem Baby
- Ehrenamtliche Patinnen, die auf Wunsch Familien unterstützen
- Und wenn man an seine Grenzen stößt, steht unsere Familienberaterin unkompliziert zur Verfügung

www.efa-duesseldorf.de · Tel.: 0211-600 282 0
 Hohenzollernstr. 24 · 40211 Düsseldorf ... und an weiteren Standorten

-Autorisierte Meisterwerkstatt für Loewe, Metz, TechniSat, Grundig
 -SAT-Anlagen: Installationen von Satelliten-Anlagen und Kopfstationen
 -BK-Technik: Installationen von High-Speed-Internet und Kabel-TV
 -Videoüberwachung



TV Service Nagel

Meister Innungsbetrieb
 Verkauf und Reparatur von
 Unterhaltungselektronik

Urdenbacher Dorfstr. 31
 40593 Düsseldorf

Tel. 0211 / 7184919
 Fax. 0211 / 7100451
 info@tv-nagel.de
 www.tv-nagel.de



Werksteine
moderner Grabmaler

BUSCHERHOFSTR. 11
 40599 DÜSSELDORF
 AM FRIEDHOF HASSELS
 TEL. 0211/71 34 15
 FAX. 0211/718 26 94

Natur
und
Kultur pur.
von Hans Eichinger

HERIBERT ECKEN OHG

STEINMETZWERKSTATT – AUSFÜHRUNG VON NATURSTEINBAUARBEITEN,
 GRABDENKMÄLERN UND BILDHAUERARBEITEN

WWW.ECKEN-GRABMAL.DE // WWW.STEINMETZ-ECKEN.DE // HECKDUE@ONLINE.DE

HOLZ DESIGN

NORBERT
HAMBLOCH

Heiligenstraße 24
 40593 Düsseldorf

Tel. 0211-718 26 75
 Fax 0211-718 51 37
 Mobil 0173-250 27 56

norberthambloch@web.de
 www.holzdesign-hambloch.de



Bio-Spitzenprodukte aus Fairem Handel
 Höchster Genuss für eine gerechte Welt



Besuchen Sie uns auf der Urdenbacher Dorfstr. 12

Montag, Mittwoch, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr und
 15.00 - 13.00 Uhr
 Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr

Gasthaus

Öffnungszeiten:
 11.00 bis 24.00
 tel. 0211 / 715 916
 fax. 0211 / 167 53 611

Urdenbacher Dorfstr. 22, 40593 Düsseldorf
 www.jaegerhof-urdenbach.de Inh.: S.Dromljak



Elektro Cosson

Inh. Kenan Tekdemir - Elektrotechnikermeister

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

40593 Düsseldorf • Urdenbacher Acker 9a
 Tel. 0211 / 70 54 55 • Fax 0211 / 701679

BESTATTUNGEN



Kammerrathsfeldstraße 22
Düsseldorf-Urdenbach

Am Schönenkamp 148
Düsseldorf-Hassels

Tel: 711 87 17

Abschiednehmen wenn Ihnen danach ist in unserem

„Raum der Stille“

Sprechen Sie uns bitte auf diese Möglichkeit an.
www.bestattungen-hoerner.de

Wir für Sie!

Unser Service für Sie:

Unser **Online-Shop** ist **24h** für Sie geöffnet: www.buecher-dietsch.de/shop

Oder bestellen Sie Ihre Bücher **telefonisch**, per Mail an
bestellung@buecher-dietsch.de oder per **WhatsApp** an **0163-1977152**.



Buchhandlung Dietsch GmbH

Hauptstr. 47 • 40597 Düsseldorf • Tel.: 0211-717871

www.buecher-dietsch.de • bestellung@buecher-dietsch.de

Manfred Loibl
Steuerberater



Kammerrathsfeldstraße 9
40593 Düsseldorf
info@loibl-steuerberatung.de

Telefon: 0211 71199825
Telefax: 0211 2393143
Mobil: 0151-15512533

Bitte beachten Sie die aktuellen Bekanntmachungen im Zuge
der Corona-bedingten Schutzmaßnahmen

Für Kinder	Für Jugendliche
Kinderchor (ab 1.-4. Klasse) Dienstag 15.15-16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Dienstag und Donnerstag 17-19 Uhr
Flötengruppe I Dienstag 16.15-16.45 Uhr	Jeweils im Anschluss: „Volkers Spiel- und Kochstudio“ von 19-20.30 Uhr (ein offener Jugendtreff für alle Konfis und ehemaligen Konfis)
Flötengruppe II+III Dienstag 14.00-15.00 Uhr	Jugendband Mittwoch 17.00-18.00 Uhr
Flötengruppe IV-VI (jew. 30 Min.) Donnerstag 14-15.30 Uhr	
Töpfern mit Kindern auf Anfrage	
Für Erwachsene	
Kirchenchor (Probe) Dienstag 19.30-21.00 Uhr	Besuchsdienstkreis letzter Mittwoch im Monat* 18.00-19.00 Uhr
Christlich-philosophischer Gesprächskreis 2. Mittwoch im Monat* 19.30-21.30 Uhr	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf www.evku.de

Bitte beachten Sie die aktuellen Bekanntmachungen im Zuge der Corona-bedingten Schutzmaßnahmen

Für Erwachsene

Werkstattchor Donnerstag 18.30-20.00 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77	Seniorenclub Urdenbach Donnerstag 14.30-16.30 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77
Urdenbacher Forum (14-tägig)* z.Zt. dienstags 19 - 20 Uhr Ev. Kirche Urdenbach	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf www.evku.de
Männerkochen I 2. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Anfänger* ² 14-tägig mittwochs 19.00-20.00 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77 vorherige Anmeldung erbeten
Männerkochen II 4. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Fortgeschrittene* ² 14-tägig mittwochs Gemeindesaal Angerstraße 77 20.00-21.30 Uhr
Salsatanzen Salsa rueda 1./3. und 5. Freitag im Monat 19.00 Uhr Jugendraum Angerstraße 77	* ² Ansprechpartnerin: Tatjana Pfitzer tatjana.pfitzer@evdus.de

Pfarrer Matthias Köhler
Hochstraße 8, Sprechstunde nach Vereinbarung, Tel. 22 087 06
matthias.koehler@evdus.de

Kantor Jörg-Steffen Wickleder
Büro Angerstraße 77,
Tel. 71 000 82
kantor-jswickleder@web.de

Kindertagesstätte Hochstraße
Verena Borgmann, Kerstin Beckers,
Hochstraße 8a
Tel. 71 76 64
kita.hochstrasse@diakonie-duesseldorf.de

Küster Michael Winter
Angerstraße 77, Tel. 60 085 074
Mobil: 0179/59 050 77
michael.winter@evku.de

Kantorin Ulrike von Weiß
Waldenburger Straße 2, 41564 Kaarst
Tel. 0 21 31-60 63 677
Ulrike.von.weiss@web.de

Ev. Familienzentrum Urdenbach – Kita Südallee
Pierre Voss, Südallee 98 a
Tel. 75 84 85 80
kita.suedallee@diakonie-duesseldorf.de

Gemeindebüro und Friedhof, Alma Berneburg, Angerstr. 77
Mo., Di., Do. und Fr.: 8.30-12.00 Uhr, Mittwoch geschlossen,
Tel. 7100080, Fax 7100081, urdenbach@evdus.de

Ev. Kirchenkreis Düsseldorf, Sachgebiet Betreuung der Kirchengemeinden im Kirchenkreis Düsseldorf: Herr Reßing, Tel. 95757112,
ralf.ressing@evdus.de

Leben im Alter-Zentrum, Julius-Raschdorff-Straße 2, 40595 Düsseldorf
Tel. 75848207

Projekt „Mittendrin - Seniorengerechtes Quartier Urdenbach“,
Petra Buchta-Meuser, Südallee 98, petra.buchta-meuser@diakonie-duesseldorf.de,
mobil 0173 2754033

Weitere Informationen unter www.evku.de

